

Lindenspiegel

Lindener Stadtteilzeitung • Oktober 2007

11. Jahrgang

Wer über die zukünftige Gestaltung des Bereichs um das Ihmezentrum und die Umgestaltung des Küchengartenplatzes etwas erfahren wollte, konnte dies am vergangenen Montagabend, 1. Oktober, tun. Im Kulturladen an der Selmastraße 6 hielt die Stadtbezirksplanerin für Linden-Limmer, Ulrike Hoff, einen Vortrag über die Planungsabsichten des Stadtbauamtes und stellte sich dabei den Fragen des Publikums.

Zu Beginn verwies Frau Hoff auf die durchaus positiven Aspekte aus der Anfangszeit des Ihmezentrums. So zogen in den 70er Jahren viele Menschen ins Ihmezentrum nach Linden, die sonst nicht in diesen Stadtteil gekommen wären. Und es wurden viele Arbeitsplätze in diesem Bereich geschaffen, der nach dem Prinzip der Trennung von Fußgängern und Verkehr gestaltet worden war.

Doch diese Trennung hat auch letztlich mit zur allseits bekannten Krise des Komplexes beigetragen. Die burgartige Abschottung des Ihmezentrums von der Umgebung soll nun nach den Gestaltungsplänen des neuen Mehrheitseigentümers, der „Carlyle-Group“ aufgebrochen werden. Hier ist nun auch die Stadt gefragt mit der Umgestaltung der umgebenden Verkehrsflächen. So wird die Blumenauer Straße im Niveau den Zugängen des Ihmezentrums angepasst. Die Bauzeit hierfür ist bis zum Jahreswechsel angesetzt. Durch die bereits im Gange befindliche Entkernung des unteren Bereichs wird der Blick vom Straßenniveau durch den Komplex hindurch bis zur Ihme möglich sein. Durch die Ein-

Planungen der Stadt sehen weitreichende Veränderungen vor:

Umbau am Küchengarten – eine Brücke verliert ihre Funktion

richtung des Linksabbiegerstreifens am Schwarzen Bären kann man nun von beiden Seiten mit dem Auto den Lindencampus ansteuern. Für die Erreichbarkeit zu Fuß muss natürlich auch der Küchengartenplatz umgestaltet werden. Hier ist als wichtigste Veränderung der Abriss jenes städtebaulichen Kleinods aus den 70er Jahren zu nennen, welches sich als Fußgängerbrücke und Rettungszufahrt über den Küchengarten spannt. Durch die niveaugleiche Erreichbarkeit ist die Funktion der Brücke weggefallen und auch der neue Baukörper hat

keine Verwendung mehr dafür. Wirtschaftlich ist das Bauwerk mit über 20.000 Euro jährlichen Unterhaltungskosten und bald anstehenden Neuinvestitionen von 300.000 Euro ohnehin untragbar. Wenig Begeisterung löste beim Auditorium die Mitteilung aus, dass die am Küchengarten zusammentreffenden Straßen in ihrer Priorität gegenüber den Fußgängern kaum zurückgenommen werden. Die Wartezeiten an den neu zu gestalteten Überwegen lägen im Bereich des Normalen sagte die Referentin. Auch sind im Bereich

der Blumenauerstraße keine besonderen Übergänge für die Bewohner der Seniorenwohnanlage des gegenüberliegenden Gildekarrees geplant, was für ältere und mobilitätseingeschränkte Menschen einen recht langen Umweg zu den Übergängen an der Gartenalle und dem Küchengarten bedeutet. Aber noch sind nicht alle Planungen endgültig. So ist die künftige Linienführung der Busse noch nicht klar, sowie die Lage des geplanten Hochbahnsteiges. Aus Platzmangel und auch aus städtebaulicher Sicht wäre eine Errichtung dieses

Bahnsteiges im Bereich der Spinnereistraße durchaus vorstellbar. Auf jeden Fall wird aber der Küchengarten als Tor nach Linden durch den Wegfall der Brücke architektonisch an Wert gewinnen. hew



Kommt weg: die Fußgängerbrücke am Küchengarten.

Sa & So ab 10.00 Uhr Frühstück · Becks vom Fass · Eis · täglich frische Küche · Wein & Prosecco von Weinkonsum · Außerhaus-Verkauf · Events



40 QUADRAT
Café & Bar

Wilhelm-Blum-Strasse 25 · Linden-Nord
Dienstag - Freitag 12.00 bis 24.00 Uhr · Telefon 01 72 - 5 43 49 33



umweltfreundliche
Farben
Fußböden
Dämmung

Schleifmaschinen-
verleih

Zur Bettfedernfabrik 1 -- 30451 Hannover -- fon (05 11) 92 47 94-10 -- fax -30
Geöffnet: Mo. - Fr. 10 - 13.00 Uhr und 15 - 18.00 Uhr -- Sa. 10 - 13.00 Uhr

Anzeigenverkauf:
Tel. 05 11 / 4 50 03 77

PASST NICHT ?!

Wir haben
6,5 Kg-Maschinen
und 10kg-Trockner

WASCHWEIBER

WASCHALON-CAFE WASCHWEIBER
Limmerstr. 1 AM KÜCHENGARTEN
in der Passage zur Fossestr. gegenüber REWE

HURTIGRUTEN **Norwegen**

LASSEN SIE SICH VERWINTERZAUBERN!
DAS HURTIGRUTEN WINTER-SPECIAL

Nehmen Sie Kurs auf Norwegens Winterküste!
Z. B. 6-Tage-Seereise Kirkenes-Bergen:

- ▶ Unterbringung in einer Garantie-Außenkabine
- ▶ Halbpension an Bord der HURTIGRUTEN
- ▶ Reisezeitraum: von Oktober 2007 bis April 2008

495,- € p. P.
(zzgl. Hin- und Rückreise)

Genießen Sie Norwegens Winter, wie Sie ihn nur mit HURTIGRUTEN erleben!

FIRST REISEBÜRO

Falkenstraße 4-6, 30449 Hannover
Tel.: 05 11 / 9 29 81 81, Fax: 05 11 / 9 29 81 13
E-Mail: 1021@firstreisebuero.de - www.first24.de

Wunstorfer Straße 109

www.Steinfeld-KFZ.de

STEINFELD KFZ

NEU bei uns:
MG-Rover
und Mini
Reparatur
und Wartung

Ihr direkter
Ansprechpartner:
Klaus Sonnemann

Autohaus STEINFELD Steinfeldstr. 9 - 30453 Hannover **Tel. 2 10 00 00**

Mehr Lebensqualität durch Zahnimplantate

Ihr Spezialist für für Implantologie

Kretschmer

Dental Labor

Davenstedter Str. 64 A • 30453 Hannover
Tel. 05 11 / 2 13 51 10 • Fax 05 11 / 1 69 29 10

immer dienstags frischer Fisch direkt aus Spanien

„Los Amigos 2“

Spanische Lebensmittel
Allerweg 1
neben Deisterstübchen / Rias Baixas
30449 Hannover-Linden
Tel.: 0511 / 1 23 41 99

Angebot des Monats:

Jamón serrano
BeCSA
Jamones "SIERRA DE PALOL"

Ribera del Duero Cantaburras 2005
nur 3,95 Euro

Serrano Schinken
im Stück - 11,50 Euro pro Kilo
im Anschnitt - 20 Euro pro Kilo

13% Alc. Vol. Cont. Net. 750ml

Kensal Rise / London



Kinderschwimmkurse im Fössebad

Das Fössebad bietet in den Herbstferien wieder Kinderschwimmcrashkurse an. Kinder Crash-Kurse für Anfänger, zehn Termine (65 Euro) – 22. Oktober bis 2. November, täglich 10 bis 10.45 Uhr und 22. Oktober bis 2. November, täglich 10.45 bis 11.30 Uhr. Diese Kurse richten sich an alle Kinder, die noch nicht schwimmen können oder sich im Wasser noch nicht „zu Hause“ fühlen. Die Kinder werden mit den Grundlagen der Schwimmtechnik, der richtigen Koordination sowie der Atemtechnik vertraut gemacht. Kinder Crash-Kurse (Aufbau), fünf Termine (32,50 Euro) – 22. bis 26. Oktober, täglich 11.30 bis 12.15 Uhr. Im Vordergrund steht die Verbesserung und Festigung der Schwimmsicherheit. Ziel ist es 25 Meter im tiefen Wasser zu schwimmen („Seepferdchen“). Kinder Crash-Kurse für Fortgeschrittene, fünf Termine (32,50 Euro) – 29. Oktober bis 2. November, täglich 11.30 bis 12.15 Uhr. Teilnahmebedingung: „Seepferdchen“ o.ä.. Durch das Üben verschiedener Schwimmarten (Rücken-, Kraul-, Brustschwimmen), ergänzt durch Wasserspiele und Wasserspringen, wird ein großes Übungsangebot zur Festigung der Schwimmsicherheit und Verbesserung einzelner Schwimmstile angeboten. Weitere Informationen zu den Kursen sind unter Telefon 2 10 21 08 oder im Internet unter www.fossebad.de erhältlich.

20 Jahre „Ohrwurm-CDs“

„Ohrwurm-CDs“ (Deisterstraße) hat am 1. Oktober sein 20-jähriges Bestehen feiern können. In diesen 20 Jahren hat sich der „Ohrwurm“ vom stadtbekanntesten CD-Verleih zur beliebtesten Adresse für den Kauf- und Verkauf von CDs und DVDs entwickelt. Heute bietet der „Ohrwurm“ neben einer großen Auswahl an aktuellen Titeln vor allem ein breit gefächertes, gut sortiertes Backprogramm, das in Hannover wohl seines gleichen sucht. Damit soll der traurige Trend des Mediums CD, verbunden mit dem ständigen Verkleinern von Tonträgerabteilungen in großen Elektronikmärkten ein entschiedener Gegenpol gesetzt werden. Ein Konzept, das aufgeht, denn neben Stammkunden finden auch immer mehr neue Musikliebhaber den Weg nach Linden. Wo sonst kann man noch in Ruhe stöbern, CDs an fünf Anhörstationen individuell anhören und mit anderen Musikliebhabern ins Gespräch kommen? Zum Jubiläum bietet „Ohrwurm“ neben den beliebtesten Rabattaktionen eine Riesenauswahl an Sonderangeboten quer durchs Sortiment.

Selbstbehauptungskurs für Väter und Söhne

Der Verein „mannigfaltig – Verein für Jungen- und Männerarbeit“ bietet Vätern und ihren neun- bis elfjährigen Söhnen wieder die Möglichkeit, in einem Kurs gemeinsam mit anderen Jungen und Vätern das eigene Selbstbewusstsein zu stärken. Vater wie Sohn kennen Situationen, in denen sie sich unsicher fühlen, überfordert, bedroht oder gar gedemütigt. Gleichzeitig wird von ihnen Gegenteiliges erwartet, nämlich alle Situationen zu meistern. Gleichzeitig ist ein gutes Verständnis zwischen Vater und Sohn ein hilfreiches Element der Selbstbehauptung. In der Verknüpfung von Übung, Spiel und Gespräch werden Themen rund um das Erleben des Jungeseins und des Vaterseins angesprochen, Selbstbehauptungsstrategien erprobt und Verhaltensmöglichkeiten jenseits von einengenden Erwartungen kennengelernt. Kurs „Herbst 1“ – 6. und 7. Oktober, jeweils 10 bis 14.30 Uhr; Kursgebühr: 70 Euro pro Paar, Freizeitheim Linden. Anmeldungen und Infos unter 4 58 21 62 – www.mannigfaltig.de – info@mannigfaltig.de.

Aus dem Programm der Stadtbibliothek Linden

Dienstag, 9. Oktober, 15.00 Uhr – „Evas Musikgeschichten: Max und Moritz“. Für Kinder von sechs bis zehn Jahren, Eintritt drei Euro. Wer kennt sie nicht, die Streiche von Max und Moritz? Und das, obwohl die beiden nun schon über 140 Jahre alt sind. Eva Weiss erzählt die Geschichte der beiden bösen Buben auf lebendige Weise mit der Gambe und anderen Musikinstrumenten. Sie begeistert die Zuhörer mit den vielfältigen Möglichkeiten von Klängen und Geräuschen. • Donnerstag, 18. Oktober, 19.30 Uhr – Marie Dettmer liest: „Wilhelm Busch mal (fast) ohne Bildergeschichten“. Wilhelm Buschs Dichtkunst hat auch außerhalb seiner wunderbaren Bildergeschichten eine Fülle von Gedichten und Geschichten zum Blühen gebracht. Vor allem Gedichte – mal laut und mal leise, mal kräftig und mal sanft – aber immer mit einem philosophischen Augenzwinkern oder einer deftigen Ansicht über den Alltag. Auch seine Briefe sind ein literarischer Genuss. Und insgesamt sei angemerkt: seine Werke sind immer noch aktuell. Eintritt frei – Spenden erbeten.



Die Deisterstraße verwandelt sich am Sonnabend in eine Bummelmeile. Beteiligt am „Herbst im Deisterkiez“ ist auch „Ohrwurm CDs“ – seit inzwischen 20 Jahren im Geschäft. Foto: Wiesemann

Der AK Deisterstraße lädt zum vergnüglichen Bummel:

„Herbst im Deisterkiez“

Der Arbeitskreis Deisterstraße lädt ein zum „Herbst im Deisterkiez“ am Samstag, 6. Oktober, 14 bis 18 Uhr. Eine Reihe von Geschäften öffnen an diesem langen Samstag, ein vielfältiges Zusatzprogramm macht den „Herbstbummel“ über die Deisterstraße zusätzlich interessant:

Kulturpalast, Deisterstraße 24 – ab 20 Uhr Live-Musik mit „Frank And Me“ und „In Laudanum“ • Ohrwurm CDs, Deisterstraße 32 – „Oktoberfest: Brezn´, Wiesn´-Bier & deftige Rabatte“ • Limetrees &

www.linden-entdecken.de, Deisterstraße 38 – Info- & Verkaufstand • Atelier 38 Süd, Deisterstraße 38 – Ausstellung „Herbstfarben“, bei schönem Wetter auch draußen, Mit-Malaktion für Kleine und große Leute (Leinwände - z.B. 20x20 cm können im Atelier erworben und bemalt werden) • Mackensen, Deisterstraße 40 – (Arbeits-)Herbstmode, Federweißer & Zwiebelkuchen • Elektro Lingenfelder, Charlottenstraße 1 – Erbsensuppe aus der Gulaschkanone • Deisterquelle, Deisterstraße 54 – Grill-

len mit Außentresen & Übertragung des Fußballspiels Hannover – Stuttgart • Modeläden, Deisterstraße 55, 68, 70 & 77 – Modenschau als „walk-act“ • Stadteilläden, Deisterstraße 66 – Information über das Stadteilverforum & die Stadteilverforum-Kasse • Kinderkostüme „Findus“, Deisterstraße 67 – Kinderschminken & Verkleiden.

Weitere Programmpunkte sind in Planung und können – jeweils aktualisiert – unter www.deisterkiez.de eingesehen werden.

Neuer Pflegedienst der AWO in der Region Hannover:

Mit Hilfe selbstbestimmt zu Hause leben

Die Arbeiterwohlfahrt (AWO) in der Region Hannover baut zunächst für das süd-westliche Stadtgebiet Hannovers einen gemeinnützigen ambulanten Pflegedienst auf. Ab 15.10.2007 wird die AWO mit Dienstleistungen im Bereich der häuslichen Alten- und Krankenpflege sowie der Begleitung und Betreuung bei Demenzerkrankung vom Standort Ahrbergviertel in

Linden-Süd Kunden versorgen. Profitierend durch die langjährige Erfahrung des Wohlfahrtsverbandes in der offenen und stationären Seniorenarbeit, in Feldern der Gesundheitshilfe und weiteren sozialen Diensten werden dem Kunden eine hohe Pflegequalität durch regelmäßig fortgebildetes Pflegefachpersonal und fachkundige Kooperationspartner garantiert.

Ab sofort können persönliche Termine für Pflegeberatungsgespräche vereinbart werden, um zunächst individuell eine passgenaue Lösung zu erarbeiten. Zugleich können sich Interessierte vom Angebot des AWO ambulanten Dienstes überzeugen. Auf Grund des Leitsatzes „Mit Hilfe selbstbestimmt zu Hause leben“ unterstützt und fördert

die AWO entsprechende Lebenskonzepte in der vertrauten Umgebung der eigenen Wohnung unabhängig von Alter, Geschlecht und Herkunft, damit Pflegebedürftige ihr Leben weiterhin eigenverantwortlich gestalten können. Der Pflegedienst ist im Ahrbergviertel, Deisterstr. 85 A, und kostenfrei unter Telefon 0800 3020800 erreichbar.

Gemütlich auf dem Sofa sitzen????

- großes Wohnzimmer
- leckeres Essen mit wechselnden Wochengerichten
- hausgemachter Kuchen
- Tageszeitungen, Zeitschriften
- große Spieleauswahl
- sonntags Frühstücksbüffet
- kleine und große Feiern bis 30 Personen möglich
- letzter Samstag im Monat Dokotunier
- Tarotnachtsmitage
- unterschiedliche Veranstaltungen wie z.B. Klavier- und Violinen-Abende, Lesungen usw.

dienstags alle Weine 2 Euro
mittwochs alle großen (Faß-)biere
zum Preis von kleinen

Café International
Ottenstr. 1 (Ecke Kochstr.)
Linden-Nord
Tel. 0511-210 79 42

Täglich Di-Sa von 17 - 1 Uhr
sonntags von 10 - 19 Uhr
montags geschlossen

HUMUS
Naturkost

Ihr Lindener Bio-Markt
Limmerstraße 55 • 30451 Hannover
direkt an der Stadtbahnhaltestelle Leinaustraße

Bequemes Einkaufen
Lecker und gesund
Alles, was Sie täglich brauchen
Bio-Qualität zu fairen Preisen

Wir sind für Sie da:
Mo - Fr 9 - 19 Uhr • Sa 8 - 16 Uhr

Wo heute das Industriezentrum gen Himmel strebt, standen noch vor 50 Jahren die massiven Fabrikgebäude der Mechanischen Weberei. Das dort hergestellte Textildgewebe wurde unter dem Markenbegriff „Lindener Samt“ in die ganze Welt geliefert. Zusammen mit zwei hannoverschen Kaufleuten gründeten die Bankiers Adolph Meyer und Alexander Abraham Cohen im Jahr 1837 die Mechanische Weberei. Dabei konnten sich die Gründer auf eine lange Tradition der Leinweberei in Linden stützen. So gab es schon im 17. Jahrhundert einzelne Weberhaushalte im Dorf; eine größere Webersiedlung errichtete Graf von Platen im 18. Jahrhundert, und eine manufakturartige Damast- und Drellweberei hatte sich seit einiger Zeit in Linden angesiedelt. Für den Standort der Mechanischen Weberei wurde ein Grundstück zwischen Ihme und Blumenauer Straße gewählt. So konnte das für die Weberei benötigte Wasser direkt der Ihme entnommen werden und durch den angrenzenden Ihme-Hafen wurde der Rohstoff Baumwolle kostengünstig von Bremen per Schiff angeliefert. Auf dem Gelände errichtete man ein dreigeschossiges Gebäude, in dem etwa 60 mechanische Webstühle Platz fanden sowie ein Gebäude für Kesselanlage und Dampfmaschine. Über den achteckigen Fabrikschornstein wurde berichtet, dass er sogar den Lindener Berg überragte. Nach Tradition damaliger Fabrikbesitzer baute sich Mitgründer Adolph Meyer in Nähe der Produktionsstätte ein Wohnhaus. Die beschafften elsässischen Webstühle eigneten sich jedoch nur für die Herstellung von groben Baumwollgeweben. Mit diesen Produkten konnte sich die mechanische Weberei gerade so eben über Wasser halten, da solche Textilwaren in privater Handweberei billiger hergestellt wurden und außerdem die hoch entwickelte englische Textilindustrie Europa mit günstigen Erzeugnissen versorgte. Erst nach Aufhebung des Ausfuhrverbots ersetzte man im Jahr 1850 die elsässischen Webstühle durch englische Modelle von besserer Qualität, die eine Produktionsausweitung auf den Luxusartikel Baumwollsamt (Velvet) zuließen. Die Ausgangslage für die Mechanische Weberei verbesserte sich mit dem bevorstehenden Beitritt Hannovers zum Zollverein. Durch Schutzzölle sollten englische Produkte – mit bisher 80 Prozent Marktanteil dominant – vom hannoverschen Markt ferngehalten werden. Meyer und Cohen planten nun ob der besseren Situation Großes: Der englischen Maschinenfabrik James C. Kay erteilte man den Auftrag, in Linden eine Spinnerei modernster Technologie nach englischem Vorbild aufzubauen. Zwischen 1853 und 1855 entstand das Fabrikgebäude, das nach dem Fairbairn'schen System ohne den traditionellen Baustoff Holz auskam. Eine Dampfmaschine von 500 PS Leistung trieb über vertikal und horizontal durch alle Etagen verlaufende Transmissionswellen 400 mechanische Webstühle und 668 automatische Spinnmaschinen an. Allein in der Spinnerei sollten



Blick vom Küchengarten auf die Mechanische Weberei und in die Blumenauer Straße (rechts) mit dem siebenstöckigen Hauptgebäude. Sammlung Jürgen Wessel

Die Mechanische Weberei zu Linden:

Der „Lindener Samt“ erobert die Welt

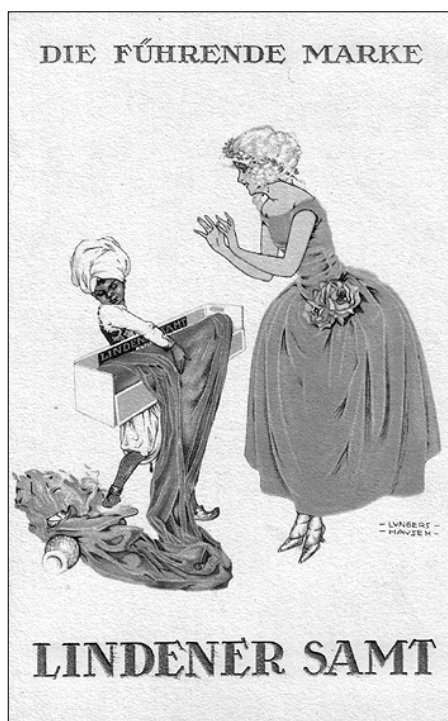
1100 Menschen Arbeit finden, knapp ein Drittel der damals in Linden wohnenden Bevölkerung. Arbeitskräfte von außerhalb mussten angeworben werden, um den großen Bedarf zu decken. Der Zustrom fremder Arbeiter und Arbeiterinnen erzeugte in Linden große Wohnungsnot, der Adolph Meyer durch den Bau einer Arbeitersiedlung entgegenwirken wollte. Mit Baubeginn 1854 entstanden 28 Reihen- und Logierhäuser entlang der nach Meyers Frau benannten Fannystraße – zu wenig, um die Wohnungsnot zu reduzieren. Zu den katastrophalen Wohnverhältnissen kamen noch die schlechten Arbeitsbedingungen in der Mechanischen Weberei: Ohrenbetäubender Lärm durch die Maschinen, Staubbelastung, Chemikalieneinsatz und hohe Luftfeuchtigkeit durch eingesprühten Wasserdampf, um ein Austrocknen der Kettfäden zu verhindern. Viele Frauen, Jugendliche und Kinder wurden eingesetzt, denn ihre Arbeitskraft war billiger und sollte die Konkurrenzfähigkeit des Unternehmens fördern. Die Löhne waren im Vergleich zur Metallindustrie sehr gering und reichten eben gerade zum Überleben. Bei Arbeitsfehlern wurden Strafgehalte fällig, die den Lohn reduzierten. Der erste große Streik der Textilarbeiter kam 1868. Wegen verzögerter Baumwolllieferungen im amerikanischen Bürgerkrieg hatte die Mechanische Weberei Produktion und Löhne gekürzt. Nach dem Ende der Krise, als Produktion und Gewinne stiegen, blieben die Löhne auf dem gekürzten Niveau. Zwei Wochen lang streikten die Arbeiter für Lohnerhöhungen, bis der Lohnausfall sie wieder zur Arbeitsaufnahme zwang. Mit weiteren Streiks in späteren Jahren konnten Verbesserungen

der Lohn- und Arbeitsbedingungen erreicht werden. 1873, mitten im wirtschaftlichen Aufschwung, wurde eine Kinderpflegeanstalt eröffnet, die es den verheirateten Fabrikarbeiterinnen ermöglichte, ihre Kinder während der Arbeitszeit dort unterzubringen. In dieser Zeit entstand auch eine weitere Arbeiterkolonie zwischen Pfarrland- und Velvetstraße. Die Produktion baumwollener Samtgewebe ab 1850 führte zu größerer Nachfrage und höhe-

ren Gewinnen, so dass weitere Gebäude errichtet wurden. Es entstanden große Websäle und ein neues Hauptgebäude an der Blumenauer Strasse, das wegen Platzmangel mit sieben Geschossen ungewöhnlich hoch ausfiel.

Die Blütezeit der Mechanischen Weberei begann in den siebziger Jahren des 19. Jahrhunderts. Qualitätsmäßig war der hergestellte Baumwollsamt der englischen Konkurrenz fast ebenbürtig. Eines Tages kamen zwei Arbeiter auf den Gedanken, die bis dahin bräunlich-schwarze Farbe des Samts durch Aufstreichen eines Firnis in einen blauschwarzen Farbton mit seidigem Glanz zu verbessern. Auf internationalen Ausstellungen, u.a. in Wien und Philadelphia, häuften sich die Auszeichnungen und Preise für die blauschwarzen Erzeugnisse aus Linden. Das geheime Färbeverfahren verschaffte der Mechanischen Weberei einen Vorsprung gegenüber den bisher überlegenen englischen Textilbetrieben. Diese schickten schließlich sogar ihre Rohwaren nach Linden in die Färberei und mussten das gefärbte Produkt unter dem Namen „Lindener Samt“ verkaufen.

Ab Mitte der 1920er Jahre änderte sich die Mode und die Weltwirtschaftskrise 1929 stürzte die Mechanische Weberei an den Rand des Abgrunds. Nach einem Vergleichsverfahren konnte die Produktion in bescheidenem Umfang weitergeführt werden, bis die Firma den schweren Zerstörungen des Zweiten Weltkrieges erlag. Versuche, die alte Stellung wiederzugewinnen scheiterten. 1961 wurde Konkurs angemeldet und der Betrieb endgültig eingestellt. Im Dezember 1970 riss man die letzten Fabrikanlagen des traditionsreichen Betriebes ab, um das Industriezentrum bauen zu können. tb



Reklamepostkarten aus der Blütezeit des Unternehmens. Sammlung Jürgen Wessel



**Tabak - Papier
Getränke - Lotto
Zigarren**
aus Honduras, Kuba, Dominikanische Republik, Kanarische Inseln und Nicaragua in guter Auswahl vorrätig.

Zigaretten-Tabak
Feinschnitt, hell & dunkel, 150g 11,95 €

Fritz Kivelitz
Posthornstr. 30
Nähe Lind. Markt - Tel. 44 53 80

TANGO ARGENTINO
TANGO
Verführung zum Tango
Schnupperkurs Sonntag 15 Uhr
Jedes 1. Wochenende
Anfängerkurs über
zwei Tage Sa/So 12-15 Uhr

MILIEU
Ökologischer Gewerbehof • Linden-Nord
Eingang gegenüber Leinaustr. 25 • Tel. 44 02 02

AWO ambulante Dienste gemeinnützige GmbH

Seien Sie auch dabei, beim Aufbau eines ambulanten Pflegedienstes in Hannover (Linden-Limmer, Ahlem, Davenstedt, Südstadt) **als examinierte Pflegefachkraft.**

Ab dem 1. Oktober 2007 bieten wir Ihnen die Mitarbeit in einem neuen Team mit individuell abgestimmten Wochenarbeitszeiten und einer leistungsgerechten Vergütung. Bitte richten Sie Ihre schriftliche Bewerbung an:
AWO ambulante Dienste gemeinnützige GmbH
Deisterstr. 85 A, 30449 Hannover

Fösse Druck - Fösse Druck - Fösse Druck - Fösse Druck
Fösse Druck - Fösse Druck - Fösse Druck - Fösse Druck

FÖSSE DRUCK
seit 1990
Fotokopien - Bindungen - Offsetdruck

- Tagungsberichte
- Diplomarbeiten
- Dissertationen
- Qualitätsfarbkopien
- Qualitätsbindungen
- Drucksachen aller Art

Telefon: 0511 / 44 22 43
Telefax: 0511 / 44 22 58

Fössestraße 14 • 30451 Hannover
Mo. bis Fr. 8.30 - 18.00 durchgehend
Sa. nach Vereinbarung von 9-13 Uhr
www.foessedruck.de +++ e-mail: foessedruck@t-online.de

Café K

café • conditorei
kneipe • restaurant
frühstück • trüffel
täglich mittagstisch

Egestorffstr. 18

**Bestattungsinstitut
+ Conradi**
30451 Hannover
Albertstraße 9
Tag und Nacht Tel. 44 41 41

**Selbsthilfe
Linden eG**
Wohnungsgenossenschaft

Deisterstr. 69, 30449 Hannover,
Tel. 45 44 44 Fax. 590 282 - 69
info@selbsthilfe-linden.de

Bürozeiten

Dienstag	14 - 16 Uhr
Mittwoch	10 - 12 Uhr
Donnerstag	16 - 18 Uhr

Zu unseren Bürozeiten können Sie jederzeit vorbei kommen. Termine außerhalb der Bürozeiten sind telefonisch zu vereinbaren.

genossenschaftlich wohnen

Aktuelles Angebot im Juli
Bio-Dinkelkornbrot (7,50 g) - nur 3,60 Euro

**Lindener
Back & Cafehaus**
Bio-Vollkornbäckerei

sonntags frische Brotspezialitäten und frische Brötchen
täglich bis 14 Uhr Vollwert-Frühstück

Seit fünf Generationen
jederzeit für Sie da.
Auch nachts, sonn- und feiertags.
Rufen Sie an. Wir beraten Sie gern.

92 99 10

Teichstraße 5, Limmerstraße 74,
Göttinger Chaussee 173, Mühlenbergzentrum 5a,
Badenstedter Straße 201,
www.lautenbach-bestattungen.de

Gebr. Lautenbach
BESTATTUNGEN

Lausiger Biergarten
Kaminofen
mit Raucherraum!
abwechslungsreiche
Speisekarte
geöffnet
ab 18 Uhr!



alle 96-Spiele live auf Leinwand!

Wilhelm-Bluhm-Str. 40 (Linden) • Tel.: 2 10 30 33 • www.kaffee.kneipe-fiasko.de

Juwelier KAMPE

**BARGELD SOFORT
GOLDANKAUF**

Eine Süßwasser-Perlenkette gratis!
(ab 50 g Zahn-/Altgold • Schmuck)

Zahngold (auch mit Zähnen) • Altgold • Münzen • Schmuck

Falkenstr. 5
30449 Hannover
www.juwelier-kampe.com

Mo. - Fr. 9 - 13, 14 - 18 Uhr

Zwick
SPASS AM ESSEN

Jetzt in Linden:
Deutsche Küche mit internationalen Leckereien.
Von Frühstück über Mittagsfisch zum Abendessen,
„Fultern wie bei Muffern“.

- Ohne künstliche Konservierungsstoffe & Geschmacksverstärker.
- Großer Familienfreundlicher Biergarten mit Grill.
- Alle Speisen auch zum Mitnehmen.

Ob Feierabendbier oder ein leckerer Cocktail mit Freunden,
im Barbereich mit Dart & Livemusik einmal im Monat läßt
es sich entspannen!

Besuchen Sie uns!

Tel.: 0511 / 2 60 18 59
Von 10:00 bis 24:00 geöffnet
ZWICK - Eleonorenstraße 19a - 30449 Hannover

SUN power

ehemals SUNPOINT
Schwarzer Bär 8

PowerPreise

4€ = 16min
5€ = 20min

Schlüsseldienst

Notöffnungen –
Tag & Nacht

Inh. M. Glauß

Falkenstraße 24
30449 Hannover • Tel.: (05 11) 44 25 50



Die Region sorgt sich um das Übergewicht bei Grundschulkindern:

Gesund essen – täglich bewegen!

„Gesund essen – täglich bewegen“ lautet das Motto eines Projekts, an dem derzeit 13 Grundschulen aus der Region Hannover teilnehmen. Ziel ist es, bei den Kindern ein Bewusstsein für gute Ernährung und den Stellenwert von Bewegung zu entwickeln und das Thema Gesundheit in den Fokus zu rücken.

Der Hintergrund ist offenkundig: In der Region Hannover steigt die Zahl übergewichtiger Kinder. „An 68 der 187 Grundschulen besteht bereits zum Zeitpunkt der Einschulungsuntersuchung eine Gewichtsverteilung, die im Normalfall der einer 4. Klasse entspricht“, sagt Schulärztin Dr. Renate Bischoff-Wildgrube. Innerhalb der Grundschulzeit verändert sich

zudem die Gewichtsverteilung. Zwischen der ersten und der vierten Klasse steigt der Anteil der übergewichtigen und fettleibigen Kinder noch einmal um 50 Prozent. Die Zahlen sind besonders alarmierend, da Übergewicht maßgeblich an der Entstehung von Zivilisationskrankheiten wie Diabetes und Herz-Kreislauf-Erkrankungen im Erwachsenenalter beteiligt ist. Dicke Kinder haben ein erhöhtes Risiko, auch als Erwachsene übergewichtig zu bleiben. Zudem können unausgewogene Ernährung sowie Bewegungsmangel die Lern- und Konzentrationsfähigkeiten der Kinder beeinträchtigen.

Hier setzt das Projekt des Teams Sozialpädiatrie und Jugendmedizin der Region Han-

nover an: Es geht sowohl um die Verbesserung des Ernährungs- und Bewegungsverhaltens als auch die Stärkung der Persönlichkeit, den Aufbau und die Festigung von Selbststeuerungsfähigkeiten. Sowohl im Unterricht als auch bei der Gestaltung des Pausenhofs soll darauf geachtet werden, dass Bewegung gefördert wird. Ein weiterer Baustein ist der „Geh-Bus“, das heißt die Kinder legen den Schulweg in Gruppen zu Fuß zurück. Darüber hinaus gibt es einen kinderfreundlich illustrierten Bewe-

gungspass. Ein gemeinsames Frühstück und Spiele mit der Ernährungspyramide gehören ebenso zum Konzept. „Die Kinder sollen lernen, dass Bewegung und gesunde Ernährung Spaß machen“, erläutert Projektleiterin Dr. Cornelia Ehrhardt.

Für das nächste Projektjahr können sich weitere Grundschulen bis zum 18. Oktober für die Aufnahme in das Projekt bei der Region Hannover, Team Sozialpädiatrie und Jugendmedizin, Prinzenstraße 12, 30159 Hannover, bewerben.



Gesundes Essen und viel Bewegung sind für die spätere Entwicklung von Kindern besonders wichtig.

Aktiv durch den Herbst und Winter

Von Oktober bis März gibt es ein prall gefülltes und abwechslungsreiches Programm für SeniorInnen in Hannover. Der aktuelle Veranstaltungskalender „Aktiv durch den Herbst und Winter“ des Kommunalen Seniorenservice Hannover (KSH) gibt einen Überblick über das vielfältige Angebot der Stadt. Fitness fürs Gehirn, Busfahrten

und -reisen, Diskussionsrunden, Wanderungen in der Region, Konzerte, Tanzspaß, Schreibwerkstätten und vieles mehr stehen auf dem Programm.

Die Programmhefte liegen beim KSH, Ihmepassage 5, Telefon 1 68 - 4 23 45, sowie in den Freizeitheimen, Bürgerämtern und vielen anderen städtischen Einrichtungen aus.

Zahnimplantate:

Die Möglichkeiten moderner Zahnheilkunde

Die dentale Implantologie hat sich in den letzten Jahren mehr und mehr in der modernen Zahnheilkunde etabliert. Nach den ersten Pionierversuchen vor mehr als 30 Jahren ist die Implantologie zu einer wissenschaftlich anerkannten Methode des Zahnersatzes herangereift. Implantate ermöglichen es ein oder mehrere Zähne zu ersetzen oder herausnehmbarem Zahnersatz einen besseren Halt zu geben. Somit ist die Implantologie ein Fachgebiet der Zahnheilkunde, die sowohl für jüngere als auch für ältere Patienten interessant ist.

Ein Implantat ist eine künstliche Zahnwurzel aus Titan, die im Kieferknochen verankert wird. Nach einer ausreichenden Einheilzeit, in der sich das Implantat mit der Knochensubstanz fest verbindet, wird das Implantat mit einem Pfosten versorgt, der durch das Zahnfleisch in die Mundhöhle ragt. Auf diesem Pfosten kann dann ein einzelner Zahnaufbau, eine Brücke oder eine Verankerung für eine Prothese befestigt werden.

Das Implantat hat viele unterschiedliche Vorteile gegenüber einer klassischen Zahnersatz-

versorgung. So kann eine Einzelzahnücke mit einem Implantat versorgt werden, ohne dass intakte Nachbarzähne beschliffen werden müssen, wie es bei dem Einsatz einer Brücke notwendig wäre. Zudem können durch das Setzen von wenigen Implantaten schlecht sitzende Prothesen fixiert werden, wodurch für den Patienten ein wesentlich höherer Tragekomfort entsteht.

Abgesehen von wenigen Allgemeinerkrankungen, die eine Gegenanzeige für eine Implantation darstellen, ist aus zahnmedizinischer und zahntechnischer Sicht eine Implantation in jeder Situation möglich. Beobachtet man die neuesten Langzeitun-

tersuchungen, so wird ersichtlich, dass nach 15 Jahren ca. 90 Prozent der gesetzten Implantate immer noch in Funktion sind. Somit steht die Überlebensdauer von Implantaten der von klassischem Zahnersatz in nichts nach.

Durch das neue Festzuschusssystem der gesetzlichen Krankenkasse ist die Implantatversorgung eine für viele Patienten bezahlbare Alternative geworden. Viele Zusatzversicherungen bezuschussen auch eine Implantatversorgung, wodurch die Kosten noch weiter reduziert werden können. Die Privaten Krankenkassen übernehmen je nach Tarif bis zu 100 Prozent der anfallenden Kosten. hew

Das Buch dazu hat

DECIUS
Bücher für Linden

Buchhandlung DECIUS
Falkenstraße 10
Tel.: (05 11) 44 18 93
Fax: (05 11) 44 21 39

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Der dreizehnte Monat
€ 19,90 | 493 S. | gebunden



Canon de Pao – Spanisches Restaurant
„Fisch satt“ mit Raucherraum

außer Freitag und Samstag
Verschiedene Sorten Fischfilet
mit frittierten Kartoffeln sowie
Ali Oli mit Brot.

Charlottenstraße 64
Tel.: 0511 - 451 595
Montag Ruhetag - Küche
täglich von 18 - 23.00 Uhr

11.50 Euro

im Sommer auch draußen (auf der Terrasse) zu genießen.



Ihre Zahnarztpraxis Dr. Hoffmann
Am Lindener Berg 36
Tel. 05 11 / 44 22 48 · Fax 05 11 / 22 85 704

seit über 50 Jahren in Hannover Linden
wird jetzt in 3. Generation geführt



Ein Zeichen von Qualität und Kompetenz
Tätigkeitsschwerpunkt: Implantologie

Der Lindenspiegel-Buchtipp

Vorgestellt von MitarbeiterInnen der Buchhandlung „Decius Linden“, Falkenstraße 10

David Mitchell: „Der dreizehnte Monat“

Absolut lesenswert

Der 13jährige Jason ist Stotterer, aber nicht nur das bereitet ihm Probleme. Seine Familie, seine ihn hänselnden Mitschüler, beginnende zarte Gefühle für das andere Geschlecht bedrängen den sensiblen Jungen, der heimlich Gedichte schreibt und seine Um-

welt in originellen Bildern wiedergibt. Das England der Ära Margaret Thatchers bildet den Hintergrund dieser tragikomischen, poetischen und absolut lesenswerten Geschichte (Rowohlt Verlag, 19,90 Euro).

Inge Schendel

Fünf Jahre Lindener Spezial Club

Im Apollo Kino wurde im Oktober vor fünf Jahren der Grundstein für die monatliche Kultveranstaltung gelegt. Zur Geburtstags-Gala im Theater am Aegi werden am Samstag, 13. Oktober, ab 20 Uhr Künstler (Martina Brandl, Eure Mütter, Helge und das

Udo, Matthias Brodowy, Peter Shub, Unsere Lieblinge) erwartet, die den Lindener Spezial Club geprägt haben – garniert mit einer formidablen Perle der Musikszene. Und was wäre der Lindener Spezial Club ohne einen Überraschungsgast ...



„Die Tagesschau Hannovers“

Am Donnerstag, dem 27. September gab h1 einen Empfang zum Start seiner neuen täglichen Nachrichtensendung. Neben vielen Interessierten, Freunden und Machern hatte h1-Geschäftsführer Peter Maurer-Ebeling u. a. Oberbürgermeister Stephan Weil, Regionspräsident

Glückwunsch zum Start der neuen Nachrichtensendung: Georg May, Peter Maurer-Ebeling, Stephan Weil, Hauke Jagau, Reinhold Albert (v.l.n.r.).

Foto: Jan Blachura

Hauke Jagau, den Direktor der Niedersächsischen Landesmedienanstalt, Reinhold Albert, und Georg May, den Vorstandsvorsitzende des Trägervereins von h1, eingeladen. Stephan Weil nannte das neue Format in

seiner Rede „die Tagesschau Hannovers“. Seit dem 1. Oktober gibt es auf h1 täglich um 18.45 Uhr 15 Minuten Nachrichten und Informationen aus dem lokalen Raum. Den Zuschauer erwarten eine

aktuelle Berichterstattung aus Kultur, Politik, Stadtleben, Sport und Verbrauchertipps. Damit ist h1 der erste Bürgerfernseher bundesweit, der ein tägliches Nachrichtenformat ausstrahlt.

Annahmestellen länger geöffnet – Mittagsschließung entfällt:

Neue Öffnungszeiten der Wertstoffhöfe

Am 1. Oktober sind neue Zeiten auf den aha-Wertstoffhöfen angebrochen. Von Montag bis Samstag öffnen die Wertstoffhöfe einheitlich um 9 Uhr ihre Tore. Montags bleiben die Höfe wie gewohnt geschlossen. Am Dienstag, dem anlieferstärksten Tag, können die Kunden bis um 18 Uhr ihre Wertstoffe auf dem Hof loswerden. Mittwoch, Donnerstag und Freitag schließen die Höfe um 16 Uhr. Am Samstag werden die Höfe künftig zwei Stunden länger, bis 14 Uhr, geöffnet bleiben. Die neuen Zeiten sind die konsequente Umsetzung einer Untersuchung, die aha in Auftrag gegeben hat, um die Servicefreundlichkeit der Wertstoffhöfe zu verbessern. Dienstags ist der Andrang auf den Wertstoffhöfen am größten. Konsequenterweise macht aha diesen Tag zum langen Wertstoffhoftag. Frühaufsteher müssen sich jetzt etwas gedulden. Die Studie hat ergeben, dass bis 9 Uhr vergleichsweise wenig Kunden die Höfe anfahren.

Auch nach 16 Uhr wird es deutlich ruhiger. Dafür hat die Zählung ergeben, dass am Samstag um 12 Uhr der Ansturm am größten ist. Eine Verlängerung um zwei Stunden kommt dem Freizeitverhalten der Menschen am Wochenende entgegen. Auch auf den Deponien kommen neue Zeiten auf die Kunden zu. Von Montag bis Freitag sind die Deponien und die dort angeschlossenen Wertstoffhöfe wie gehabt von 7 bis 16.30 Uhr geöffnet. Samstags startet der Betrieb wie bei den übrigen Wertstoffhöfen neu um 9 Uhr und geht bis 14 Uhr. Die 21 Wertstoffhöfe in der Region Hannover bilden deutschlandweit das dichteste Netz an Abgabestellen. 2006 wurden insgesamt 2,6 Millionen Anlieferer auf den aha-Höfen gezählt. Das heißt, dass statistisch gesehen jeder Bewohner der Region 2006 zweimal einen aha-Wertstoffhof angefahren hat. Am Tag rechnet aha im Durchschnitt mit 732 Anliefe-

rern. Auf den Wertstoffhöfen der Deponien können es am Samstag auch bis zu 2000 sein.

Die neuen Zeiten für die Wertstoffhöfe:

Montag	geschlossen
Dienstag	9 bis 18 Uhr
Mittwoch	9 bis 16 Uhr
Donnerstag	9 bis 16 Uhr
Freitag	9 bis 16 Uhr
Samstag	9 bis 14 Uhr

Kartenvorverkauf

Salge

Am Schwarzen Bär

Ingo Heschler
Inh. Ursula Heschler
Falkenstraße 2
30449 Hannover
Tel.: 05 11 / 44 22 09
Fax: 05 11 / 44 17 16

Eintrittskarten für
Veranstaltungen aller Art
– auch Versand –

**HÖREN
MACHT
SCHÖN**
mit Widex Micro

Widex micro – die neue Design-HörSystemserie – verwandelt Hörgeräte in kleine, elegante Hörwunder für spürbar mehr Lebensqualität. Im exklusiven Look und mit der innovativen Digitaltechnologie ISP.

Jetzt Widex Micro gratis testen!

CICHY
BRILLEN OPTIK HÖRGERÄTE
Falkenstraße 4-6
Hannover - Linden
Tel.: 0511 - 447740
www.widex-hoergeraete.de

Die Lindener Traditionsgaststätte

„Zum Stern“

Weberstraße 28 / 30449 Hannover - Linden
Tel. 0511 / 215 82 08 – www.gaststaeue-zum-stern.de

Feiern – Seminare – Veranstaltungen – bis 70 Personen
dienstags – donnerstags 15-22 Uhr
freitags und samstags 15 – 24 Uhr
sonntags und montags nach Vereinbarung

www.aikidoschulelinden.de

**Aikido Schule
Linden**

Probe- und Anfängertraining
Dienstags von
18.30 – 19.30 Uhr

Fössestr. 93b
30453 Hannover
Tel.: 0511 2102797 oder
0511 443575
Andreas Jürries 4. Dan

Neu: freitags 19.15 bis 20.30 Uhr Frauentraining

Lindenspiegel Info-Spalte:

Was passiert mit meinem angesparten Geld?

Unterhaltsrechtliche Fragen kommen in vielen Lebenssituationen zum Tragen. Manches lässt sich im Voraus gestalten und bedenken. Vieles kommt aber auch unverhofft. Fragen des Unterhaltsrechts ziehen sich durch alle Lebensbereiche wie Kindererziehung, Arbeitslosigkeit, Krankheit, Erwerbsunfähigkeit, Heirat, Scheidung, und Alter. Dies ist nur eine exemplarische Aufzählung. Es gibt aber auch im Unterhaltsrecht Regeln, die grundsätzlich gelten und auch im alltäglichen Leben in der Regel wichtig sind. So besteht kraft Gesetzes eine Unterhaltspflicht bei Verwandten in gerader Linie, dies sind die Kinder, Enkel, Eltern bzw. die Großeltern usw.. Innerhalb dieser Unterhaltspflichten gelten aber Abstufungen die im Einzelfall nicht immer klar gesetzlich festgeschrieben sind. Vielfach handelt es sich auch um Rechtsprechung. So haben die Oberlandesgerichte Richtlinien aufgestellt, die aber auch regional voneinander abweichen können.

Im Einzelfall ist es daher sicherlich in der Regel geboten, bei Fragen des Unterhaltsrechts, die insbesondere auch mit anderen Lebensstatbeständen, wie Kindererziehung, Arbeitslosigkeit, Krankheit, Erwerbsunfähigkeit und Alter zusammentreffen, sich über Unterhaltsansprüche bzw. Unterhaltspflichten rechtlich beraten zu lassen.

In diesem Zusammenhang ist es auch immer wichtig, die jeweiligen Fachgesetze zu kennen. In vielen Fragen des Unterhaltsrechts spielt auch das Sozialversicherungsrecht eine wichtige Rolle. Ohne das Sozialversicherungsrecht ausreichend zu berücksichtigen, ist eine Unterhaltsberechnung kaum möglich.

Denn Freibeträge, die in dem einen Bereich anerkannt sind, lassen sich nicht ohne weiteres auf andere Bereiche übertragen.

Wichtig in Fragen des Unterhaltsrechtes ist es immer, sich über die eigene finanzielle Situation einen Überblick zu verschaffen. Hierzu sollte man rechtzeitig eine sog. Einkommens- und Vermögensbilanz aufstellen. Auch wer Vorsorge für das Alter treffen will, sollte rechtzeitig bedenken, dass eventuell Unterhaltsansprüche ihn belasten können und die eigentlich für das Alter getroffene Vorsorge in Frage stellen können. Gerade weil die Alterssicherung seit Jahren mehr und mehr auch auf die private Vorsorge setzt und hierfür bestimmte Anlagemodelle vorgehalten werden, ist es wichtig im Auge zu behalten, dass die persönliche Altersvorsorge nicht durch etwaige Unterhaltsansprüche, zunichte gemacht wird.

Eine rechtliche Beratung in Unterhaltsfragen ist daher in der Regel rechtzeitig zu prüfen. In dieser Beratung sind immer auch die wichtigen Zusammenhänge zum Sozialversicherungsrecht zu beachten.

Weitere Informationen erteilt auch: Elisabeth Willenborg, Rechtsanwältin, Falkenstraße 8, 30449 Hannover, Fachanwältin für Sozialversicherungsrecht, Tel.: 0511 / 2 13 42 13, Fax: 0511 / 2 13 42 14, www.e-willenborg.com, info@e-willenborg.com.

Kensal Rise / London



Kontrabass-Schnupperkurs der Musikschule

Die Musikschule Hannover bietet nach den Herbstferien für Kinder zwischen sechs und zwölf Jahren einen Schnupperkurs für das Instrument Kontrabass an. Der sechswöchige Kurs eröffnet den Kindern die Möglichkeit, in kleinen Gruppen erste Erfahrungen im Zupfen und Streichen der Bass-Saiten zu sammeln. Ab Donnerstag, 8. November, findet der Kurs wöchentlich von 15 bis 15.45 Uhr in der Elsa-Brändström-Schule, Elkartallee 30, statt. Die Teilnahmekosten betragen inklusive Instrumentenmiete 42 Euro. Interessierte können sich unter der Telefonnummer 1 68 - 4 41 37 informieren und anmelden. Der Anmeldeschluss ist am 31. Oktober.

Hunger auf erLEBEN!

lautet das Motto des Mädchenspektakels. Das Aktionswochenende wird von der Sozialistischen Jugend – Die Falken für Mädchen von 8 – 12 Jahren vom 12. bis 14. Oktober organisiert. Ein Team aus ehrenamtlich aktiven jungen Frauen des Jugendverbandes bereitet ein spannendes und abwechslungsreiches Aktionswochenende für Mädchen vor. Im Mittelpunkt steht dabei, den Mädchen Freiräume zum Lernen und Ausprobieren zu schaffen und gemeinsam viel Spaß zu haben. Die angebotenen Workshops sind „HipHop-Projekt“, „Küchenworkshop“, „Denkmalbau“, „Entspannungsprojekt“, „Naturprojekt“, „Kreativ-Workshop“. Zum Rahmenprogramm gehören eine Verkleidungs-Party unter dem Motto: „Beachparty“, Großspiele, Lagerfeuer etc.. Der Teilnahmebeitrag beträgt 25 Euro, Abfahrt ab Hannover. Weitere Infos und Anmeldung unter: SJD – Die Falken, Telefon 62 82 98, info@falken-hannover.de.

Das Mittelalter im Kestner-Museum – neu gesehen

Die Abteilung Mittelalterliche Kunst im Kestner-Museum Hannover gehört zu den bedeutendsten Sammlungen norddeutscher Kirchenkunst. In ihr vereinigen sich die Sammlung des Hannoverschen Buchdruckers und Senators Friedrich Culemann, Bestände des ehemaligen Welfenmuseums und bedeutende Werke niedersächsischer Kirchenkunst wie der Fischbecker Kopf, der 1903 erworben werden konnte. Zum ersten Mal nach umfangreichen Renovierungsarbeiten in der ersten Etage des Museums wird ein großer Teil der mittelalterlichen Bestände in der Sonderausstellung „Das Mittelalter im Kestner-Museum – neu gesehen“ (bis 31. Januar 2008) nach neuen Schwerpunkten geordnet und präsentiert. Nach Jahren sind Teile der herausragenden Textilsammlung sowie ausgewählte Objekte der Buchmalerei für die Museumsbesucher wieder zugänglich. Die kostbaren Gewebe und Stickereien wurden für die Ausstellung restauriert und neu montiert. Kern der Präsentation ist der Reliquienschatz der Goldenen Tafel aus St. Michaelis zu Lüneburg. Seine Rekonstruktion und seine wechselvolle Geschichte wurden für den Museumsbesucher außerdem erstmals medial aufgearbeitet. Ein weiterer Bereich ist der Kunst aus niedersächsischen Kirchen gewidmet. In ihm sind Teile des Kirchenschatzes der Hannoverschen Marktkirche und verschiedener Osnabrücker Kirchen zu sehen.

„Der große Ausverkauf“

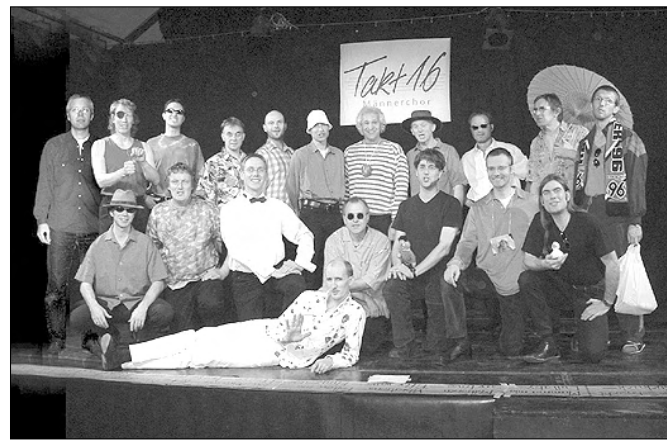
„Cinema global“ geht in die nächste Runde! Die im September erfolgreich gestartete Filmreihe für Hannover präsentiert am 11. Oktober um 19:00 Uhr im Kino im Künstlerhaus (Sophienstraße 2) den Film „Der große Ausverkauf“ in Anwesenheit des Regisseurs Florian Opitz. In vier ineinander verwobenen Erzählsträngen bringt der Film dem Zuschauer das abstrakte und umstrittene Phänomen „Privatisierung“ über einfühlsame Porträts von Menschen verschiedener Kontinente nahe, die von den häufig inhumanen und fehlgeleiteten Versuchen, das Wirtschaftswachstum zu steigern, unmittelbar betroffen sind. Menschen, die sich auf ihre ganz persönliche Art und Weise dagegen zur Wehr setzen – in Südafrika, Großbritannien, den Philippinen und Bolivien. „Cinema global“ öffnet die Leinwand als Fenster zur Welt und richtet außergewöhnliche Kino-Blicke auf den Zustand unseres Planeten. An vorerst acht Kinoabenden im September, Oktober und November 2007 zeigt MEDIA 21 Filme über Globalisierung, Menschenrechte, Migration und Integration. Weitere Infos und Termine unter www.cinema-global.de.



Das Konzert für den Hund

Satte Bässe, zarte Melodiebögen, schöne Harmonien und groovige Rhythmen kennzeichnen die Auftritte des Männerchores „Takt 16“. Den zwanzig jungen und junggebliebenen Männern gelingt ein wunderbar homogener Chorklang und die Bandbreite ihres Repertoires ist erstaunlich. Am Sonntag, den 14. Oktober um 18 Uhr sind sie in der Erlöserkirche (Allerweg) zu Gast. Zu hören sein wird ein bunt gemischtes Programm quer durch die Jahrhunderte und Stilrichtungen mit besonderem Schwerpunkt auf skandinavi-

scher Männerchormusik. Was hat das nun mit Hunden zu tun? Der gesamte Erlös des Abends kommt dem gemeinnützigen Verein „Apporte - Assistenzhunde für Menschen im Rollstuhl e.V.“ zugute. Dieser hat sich zum Ziel gesetzt, die Arbeit von Assistenzhunden in der Öffentlichkeit bekannter zu machen und durch Spendengelder und Sponsoren behinderten Menschen im Rollstuhl den Kauf eines solchen Hundes zu ermöglichen. Assistenzhunde können die Selbstständigkeit von Menschen im Rollstuhl wesentlich



unterstützen. So können sie nach einer zweijährigen Ausbildung 50 unterschiedliche Kommandos ausführen. Sie können u.a. hinuntergefallene Gegenstände aufheben, beim Aus- und Anziehen helfen, Türen öffnen, Lichtschalter betätigen, das Telefon holen oder in Notsituationen einen Alarm auslösen. Chor und Hunde werden am 14. Oktober zu bewundern sein. Eintritt frei – Spenden erwünscht!

„Compagnie Fredeweß“:

„eins – HINFALLEN“ – Strategien für das Überleben

Dem einen gehts grade, dem andern gehts krumm, der eine bleibt stehen, der andere fällt um, der eine rennt weiter, der andere liegt stumm, widebun, widebun“ (Alfred Döblin, „Berlin Alexanderplatz“).

Zu Boden gehen und sich immer wieder aufrappeln. Niederlagen einstecken und von vorne beginnen. Aus Tiefschlägen Einsicht entwickeln. Die Fähigkeit, nach dem Hinfallen immer wieder aufzustehen, muss wohl jeder mitbringen, der sein Leben meistern will.

Die Tanztheater-Produktion „eins – HINFALLEN“ der „Compagnie Fredeweß“ vereint Tanz, Live-Gesang und -Musik, Video und Literatur zu einem humorvollen Kaleidoskop des Miteinandergehens und der Überlebensstrategien. Unterstützt werden die beteiligten Künstler per Video von Menschen aus Hannover, die von eigenen Siegen und Niederlagen erzählen und dabei

manch verblüffende Entdeckung machen.

Choreografie: Hans Fredeweß; Tanz: Natascha Hahn, Elise Hoffmann, Yiannis Avakoumidis, Jorge Leandro; Gesang: Tilman Birschel; Klavier: Albert Mamriev; Video: Anne Nissen; Kostüme: Petra Laas; Dramaturgie: Sabine Göttel; Musik: Dimitrij Schostakowitsch, Galina Ustvolskaja u.a..

Termine: 5., 6., 7., 16. und 18. Oktober, jeweils 20 Uhr.

Aufführungsort: Studiobühne Tanz, Ahrberg/Viertel, Ilse-ter-Meer-Weg 7.

Vorbestellungen: „Compagnie Fredeweß“ / Sabine Göttel, Telefon 3 88 22 10, www.compagnie-fredewess.de.

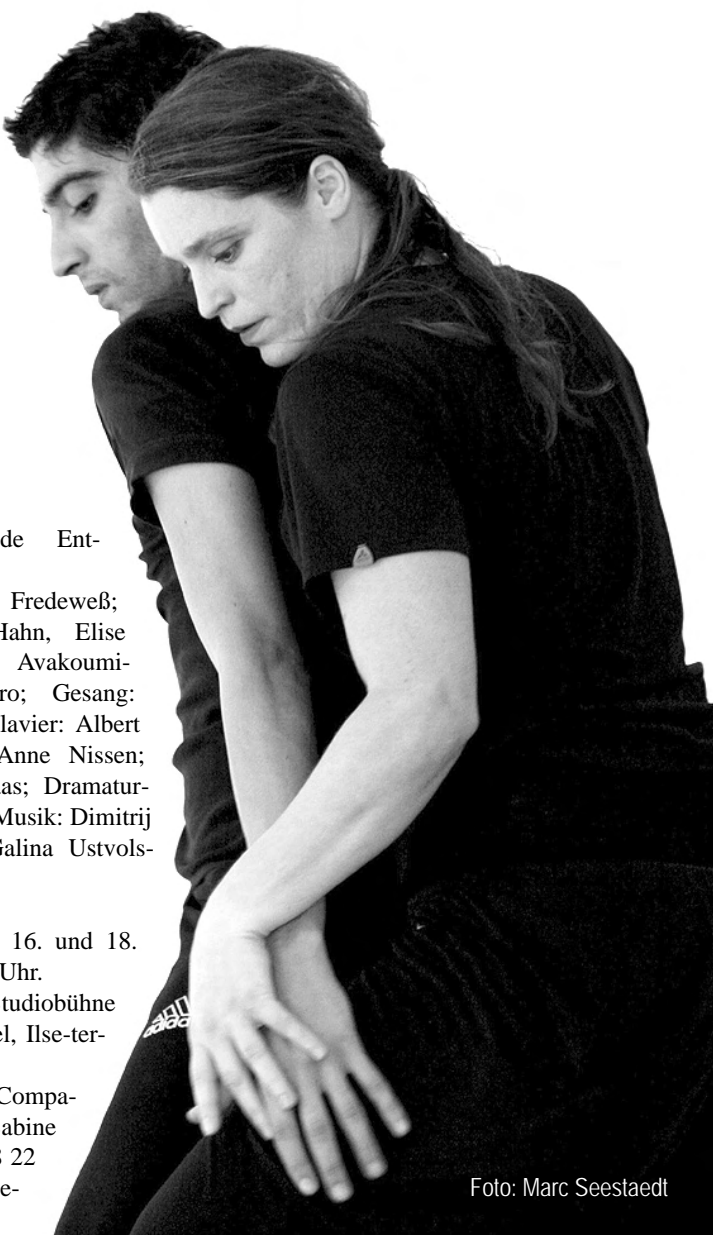


Foto: Marc Seestaedt

Theater an der Glocksee / Gastspiel:

„Das ist mein ganzes Leben!“

Ein spannendes Gastspiel aus Berlin präsentiert im Oktober das Theater an der Glocksee: „Heben Sie das gut auf! Das ist mein ganzes Leben!“ nach „Leben? Oder Theater?“ von Charlotte Salomon, von und mit Joanne Gläsel.

Joanne Gläsel hat ihre Schauspielausbildung an der Hochschule für Musik und Theater in Hannover absolviert. Nach langjährigen Engagements an mittleren und großen Häusern, wo sie u. a. mit Andrea Breth, Luc Bondy und Robert Wilson zusammen arbeitete, widmet sich die Künstlerin seit einigen Jahren in Solo- und Gruppenprojekten immer wieder der zeitgenössischen Auseinandersetzung mit Themen aus dem Umfeld des Nationalsozialismus und dort insbesondere ei-

nem spezifisch weiblichen Blickwinkel.

Die jüdische Malerin Charlotte Salomon wurde 1917 in Berlin geboren und 1943 in Auschwitz ermordet. Zwei Jahre vor ihrem Tod, auch im südfranzösischen Exil von den Nazis bedroht, erfährt sie von einer Reihe von Suiziden in ihrer Familie. Zurückgezogen in einem Hotel malt, schreibt, vertont sie, um nicht wahnsinnig zu werden, ihr Leben als Theaterstück in 769 Gouachen: „Leben? Oder Theater?“.

Vor zwei Jahren gab es im Sprengel-Museum eine Ausstellung dieses Werkes voller Brüche – in einer radikal neuen Bildersprache, die weit über ihre Zeit hinausweist. Joanne Gläsel hat daraus ein sinnlich-komödiantisch-leidenschaftlich-

ches Theatersolo entwickelt. Premiere wird ihre Produktion in diesen Tagen im Jüdischen Museum in Berlin haben. Die Schauspielerin vollzieht malend, singend und erzählend Charlotte Salomons Schaffensprozess nach. Sie springt hin und her zwischen weiblichen und männlichen, jungen und alten Figuren, zwischen Frau und Mann, Kind und Greis. Durch Video-Projektionen der Gouachen von Charlotte Salomon auf Wände und Boden bei gleichzeitiger szenischer Darstellung der gemalten Szenen, wird mit Brüchen, Doppelungen, Montagen und Kombinationen die Zweidimensionalität der Bilder aufgerissen und in den dreidimensionalen Raum erweitert. Termine: 12. Oktober, 20 Uhr;



Gastspiel.

Heben Sie das gut auf!
Das ist mein ganzes Leben!

13. Oktober, 20 Uhr; 15. Oktober, 10 Uhr; 16. Oktober, 10 Uhr; 17. Oktober, 20 Uhr; 19. Oktober, 20 Uhr; 20. Oktober, 20 Uhr. Theater an der Glocksee – Glockseestraße 35. Telefonische Reservierung: 1 61 39 36. Eintritt: zwölf, ermäßig zehn Euro

Kino im Künstlerhaus

Sophienstr. 2 | Telefon 0511 / 4 47 32 | Fax: 0511 / 4 14 88 | www.koki-hannover.de | Kartenservice: Telefon 0511 / 1 68 - 4 55 22



Film des Monats:

Erde und Asche

Ein alter Mann und sein Enkel warten irgendwo in der Weite Afghanistans auf eine Mitfahrgelegenheit. Hinter ihnen liegt das Grauen, die Bombardierung ihres Dorfes, bei der die übrige Familie ums Leben kam – mit Ausnahme des Vaters. Ihn wollen Großvater und Enkel jetzt in der Mine besuchen, um ihm die Todesnachricht zu überbringen. Im bewegenden Schicksal einer

Familie werden die Schrecken des Krieges beschworen, aber auch die Solidarität und der Überlebenswille der Opfer.

„Erde und Asche“ • Atiq Rahimi, Afghanistan / Frankreich 2004, 97' dt. U., Erstaufführung. Mit Abdul Ghani, Jawan Mard Homa Youn, Walli Tallosh, Guilda Chahverdi. • 18.-22.10. um 20.15 Uhr • 20.10. um 18.00 Uhr.

Wild und widerspenstig:

Sakuran

Kiyoha will einfach keine gehorsame Kurtisane sein. Mit acht Jahren wird sie an ein angesehenes Bordell im Vergnügungsviertel Yoshiwara verkauft. In diesem Kosmos, der für die Frauen zugleich ein Ort verlorener Freiheit ist, widersetzt sie sich den Konventionen und geht ihren eigenen Weg. Kiyoha rauft, zankt und flucht. Bald wird sie zur gefei-

erten „Oiran“, der ranghöchsten Kurtisane. Allein ihr Blick macht Männer willenlos. Doch Ruhm zählt für eine Gefangene nichts. Als ein toter Kirschbaum plötzlich Blüte trägt, weiß sie was zu tun ist: Sie folgt ihrem Herzen und dem Mann, der ihr einst ein Versprechen gab ...

Die international erfolgreiche Fotografin Mika Ninagawa skizziert in ihrem Filmdebüt in stilvoll schrillen Bildern das Leben einer eigenwilligen und leidenschaftlichen Frau im Japan des 18. Jahrhunderts. Manga-Künstlerin Moyoco



Anno lieferte die Vorlage, Sängerin Ringo Shiina schrieb die Musik und Popstar und Model Anna Tsuchiya ist in der Hauptrolle zu sehen.

„Sakuran – Wilde Kirschblüte / Sakuran“ • Mika Ninagawa, Japan 2006, 111', dt. U., Erstaufführung • 4.-9.10. • 20.15 Uhr.

KoKi Gesamtprogramm

1.10. • 18.00 Uhr • Jean Renoir – Eine Werkschau • „Toni“ • Jean Renoir, Frankreich 1934, 100', engl. U.
 1.-3.10. • 20.15 Uhr • Die inneren Widersprüche der tunesischen Gesellschaft • „Puppen aus Ton / Arais Al-tein / Poupées d'argile“ • Tunesien / Frankreich 2002, 90', dt. U., Erstaufführung.
 2. und 3.10. • 18.00 Uhr • Maple Movies • „Roadkill“ • Bruce McDonald, Kanada 1989, 85', dt. U. (engl.).
 4. und 5.10. • 18.00 Uhr • KinoKulturDigital - delicatessen • „Paris was a woman“ • Greta Schiller, GB / USA / BRD 1995, 75', dt. U.
 4.-9.10. • 20.15 Uhr • Das Leben einer Kurtisane • „Sakuran – Wilde Kirschblüte / Sakuran“ • Mika Ninagawa, Japan 2006, 111', dt. U., Erstaufführung (Siehe Text).
 4.10. • 20.15 Uhr • Kino im Treppenhaus • „Citizen Kane“ • Orson Welles, USA 1940, 119', dt. F.. Veranstaltungsort: cumberlandschegalerie • Eintritt sieben Euro • Vorverkauf: schauspiel hannover, Tel.: 9999-1111.
 6.10. • 17.00 Uhr • Neuer polnischer Film • „Jasminum“ • Jan Jakub Kolski, Polen 2006, 103', engl. U.
 7.10. • 10.00 - 15.00 Uhr • Der 100. Kino-Brunch • „Bridget Jones - Schokolade zum Frühstück“ • S. Maguire, GB / USA 2001, 97', dt. F., • 17 / acht Euro.
 7.10. • 15.00 Uhr • Klassik im Kino • „Richard Strauss: Ariadne auf Naxos“ • John Vernon, D / A 1978, 127'.
 7.10. • 18.00 Uhr • Jean Renoir – Eine Werkschau • „La grande illusion / Die große Illusion“ • Jean Renoir, Frank-

reich 1937, 115', engl. U.
 8. und 9.10. • 18.00 Uhr • Aborigines-Saga • „10 Kanus, 150 Speere und 3 Frauen“ • Rolf de Heer, AUS 2006, 90', dt. U. (Ganalbingu-Dialekt).
 10.10. • 18.00 Uhr • Kino und Kirchen. Der Filmtipp • „Adams Äpfel – Gott ist auf meiner Seite“ • Adams Æbler Anders Thomas Jensen, DK 2005, 95', dt.F.. Adams Äpfel ist eine bissige Komödie mit Tiefgang über menschliche Schwächen, göttliche Willkür und die Frage, wie viel Güte ein Mensch ertragen kann. Anschl. Filmgespräch mit Dietmar Adler, Kirchl. Medienbeauftragter (angef.). Mod.: Pastorin Hanna Kreisel-Liebermann.
 11.10. • 19.00 Uhr • Cinema Global – Die Filmreihe für Hannover • „Der große Ausverkauf“ • Florian Opitz, Deutschland 2006, 94'. In vier ineinander verwobenen Erzählsträngen bringt der Film dem Zuschauer das abstrakte und umstrittene Phänomen „Privatisierung“ über einfühlsame Porträts von Menschen aus verschiedenen Kontinenten nahe. Zu Gast und im Gespräch: Florian Opitz und Vertreter globalisierungskritischer Initiativen.
 12.10. • 19.00 Uhr • Erstaufführung der restaurierten und viragierten Fassung • „Hamlet“ • Svend Gade / Heinz Schall, D 1921, 110'.
 13.10. • 18.00 Uhr • Maple Movies • „Wilby Wonderful“ • Daniel MacIvor, Kanada 2004, 100' engl. OF.
 13.-16.10. • 20.15 Uhr • Die wahre Geschichte eines Re-

bellens • „Salvador – Kampf um die Freiheit / Salvador Puig Antich“ • Manuel Hueriga, Spanien / Großbritannien 2006, 129' dt. F., Erstaufführung. Mit Daniel Brühl, Tristán Ulloa, Leonardo Sbaraglia, Leonor Watling, Ingrid Rubio, Joel Joan.
 14.10. • 18.00 Uhr • Golden Globe – Die Reisefilme • „China – Der Drache erwacht“ • 90' dt. F..
 15.10. • 18.00 Uhr • Jean Renoir – Eine Werkschau • „La Bête Humaine / Bestie Mensch“ • Jean Renoir, Frankreich 1938, 100', engl. U..
 16. und 17.10. • 18.00 Uhr • Maple Movies • „Brand upon the brain!“ • Guy Maddin, Kanada 2006, 95', dt. U. (englisch).
 17.10. • 20.15 Uhr • The best of Up and Coming • „Kein Budget – aber ein Meer von Visionen“ • Junge Filmkunst aus internationalen Oasen • www.up-and-coming.de.
 18. und 19.10. • 18.00 Uhr • KinoKulturDigital - delicatessen • „Katz und Maus“ • Hans-Jürgen Pohland, BRD 1966, 88'.
 18.-22.10. • 20.15 Uhr • 20.10. • 18.00 Uhr • Film des Monats / Was bleibt, ist die Trauer • „Erde und Asche / Terre et cendres / Khâkestar-o-Khâk“ • Atiq Rahimi, Afghanistan / Frankreich 2004, 97' dt. U. (französisch / deutsch), Erstaufführung (Siehe Text).
 21.10. • 10.00-15.00 Uhr • Kino-Brunch • „Irina Palm“ • Sam Garbarski, GB / F / B / L / D 2006, 103' dt. F. • 17 / acht Euro.
 21.10. • 18.00 Uhr • Golden Globe – Die Reisefilme •

„Norwegen – Fjorde, Fjells und Gletscher“ • 90' dt. F..
 22.10. • 18.00 Uhr • Jean Renoir – Eine Werkschau • „Boudou Sauvé des eaux / Boudou – aus dem Wasser gerettet“ • Jean Renoir, F 1932, 89', engl. U..
 23.-28.10. • Perlen 2007 – Das lesbisch-schwule Filmfest Hannover • Eine internationale Auswahl von Filmen, die das Perlen-Team auf verschiedenen Festivals dieser Welt aufspüren konnte, wird an sechs Tagen an 21 Startplätzen für den Publikumspreis „Die goldene Perle“ antreten. Und gefeiert wird auch! Am Samstag, 28. Oktober, steigt die PERLENPARTY im Künstlerhaus.
 28.10. • 10.00-15.00 Uhr • Der Perlen-Kino-Brunch • „Infamous“. Mit Toby Jones, Sandra Bullock, Lee Pace.
 29.10. • 17.30 Uhr • Jean Renoir – Eine Werkschau • „La marseillaise“ • Jean Renoir, Frankreich 1938, 135', engl. U..
 29. und 30.10. • 20.15 Uhr • Das Bild eines ungewöhnlichen Lebens • „Thomas Harlan – Wandersplitter“ • Christoph Hübner, Deutschland 2006, 96', Erstaufführung.
 30.10. • 18.00 Uhr • Aktionstag 2007: Film und Revolte • Das November-Manifest / Novembre“ • Acherio Mañas, Spanien 2003, 104', dt. U. (span.).
 31.10. • 18.00 Uhr • Psychoanalyse + Film • „Vier Minuten“ • Chris Kraus, Deutschland 2006, 111'. Anschließend Referat und Diskussion mit Dipl.-Psych. Brigitte Alt und Dr. med. Monika Mecklenburg.

„Musik in St. Nikolai“

In der St. Nikolai-Kirche Limmer, Salzmannstraße 26, steht am Sonntag, 28. Oktober, das letzte Konzert der Reihe „Musik in St. Nikolai“ in diesem Jahr auf dem Programm. Ekaterina Popova (Klavier) interpretiert unter der Überschrift „Musik auf Schwarz und Weiß“ Werke von J.S. Bach, Beethoven und Chopin. Konzertbeginn 17 Uhr, Eintritt sieben, ermäßigt fünf Euro.



TAK OKTOBER 2007
 die kabarett - bühne

Reiner Kröhnert

in **KÖNIGIN DER MACHT**



3. bis 7. Oktober im TAK



JOCHEN BUSSE & HENNING VENSKE
 9.10. im TAK, 10.10. im Pavillon



MATTHIAS BRODOWY
 14.10. im Pavillon
 30.10. - 2.11. im TAK

ECKART v. HIRSCHHAUSEN
 17.10. im AEGI

Weitere Informationen unter
www.tak-hannover.de
 Theater am Küchengarten, 30449 Hannover
 Tel. 0511 - 44 55 62, Fax. 0511 - 44 55 85
 Bürozeiten: Mo bis Sa, 13 - 18 Uhr

Mit den Hurtigruten den norwegischen Winter entdecken:

Reise in die Langsamkeit

Weiche Schneeflocken tanzen durch die Luft und hüllen das Land in sein schönstes Winterkleid. Das norwegische Fjordland zwischen Bergen und Kirkenes muss man fühlen, riechen und schmecken, um es wirklich zu erleben. Die Hurtigruten Schiffe sind auch in den Wintermonaten Linienschiffe mit festem Fahrplan. Auf der Strecke zwischen Bergen und Kirkenes sind elf Schiffe unterwegs. Sie fahren entlang imposanter Landstriche, majestätischer Fjorde und entle-

gener Dörfer. Mehrmals täglich machen die Hurtigruten Halt in romantischen Häfen oder urbanen Städten, die zu verschiedenen Unternehmungen und erlebnisreichen Ausflügen einladen. Eine Winterreise mit den Hurtigruten ist eine Reise in die Langsamkeit; die unwirklich scheinende „blaue“ Dämmerung und der Blick in die einsame Weite des Landes sorgen für eine angenehme Entspannung des Körpers. Nur eine wunderbare Erscheinung kann einen

aus der Ruhe bringen: das Nordlicht, das berühmteste Lichtspektakel in den nördlichen Breitengraden. Grüne, rote und violette Lichtschleier breiten sich dann am Himmel aus und ziehen die Passagiere an Bord in ihren Bann. Eine attraktive Möglichkeit, das norwegische Wintermärchen zu erleben, bietet das aktuelle Hurtigruten Winter-Special, das in der Zeit von Oktober 2007 bis April 2008 angeboten wird. Die Postschiff-Reisenden können verschiedene Reisevarianten

wählen und diese auf Wunsch mit unterschiedlichen Hin- und Rückreise-Paketen per Flugzeug oder Fähre kombinieren. Das sechstägige Reisearrangement führt mit südlichem Kurs von Kirkenes nach Bergen und ist ab 495 Euro im First Reisebüro in der Falkenstraße 4-6 buchbar. Wer mehr Vorabinformationen haben möchte, bekommt diese auch am Messestand von First auf der Kreuzfahrtmesse am Samstag, 3. November im Hannover Kongress Centrum. hew



Hafenidylle auf den Lofoten

Dominante Versager:

China in Stroganows Hand

Die Social Beat-Kolumne des Lindener Autors Kersten Fletter – Oktober 2007

Im vorletzten Jahr verschwand eine bis dahin beste Freundin von mir für zwei Jahre nach China. Anlass war ein Jobangebot für ihren Freund, das, wenn ich es richtig verstanden habe, darin bestand, den Chinesen möglichst viele BMWs anzudrehen. Ich bin einigermaßen gespannt, was sie berichten wird, wenn sie im nächsten Monat zurückkommt. Im November dürfte sie, falls keine politischen Eskalationen dazwischen kommen, wieder hier sein und sicher begeistert von der enorm interessanten Kultur erzählen – Frauenfüße abbinden, Studenten erschießen und so.

Nun, unser Mafiagenosse und Ex-Bundesgerd hatte ja seinerzeit beträchtliche Energie investiert, um den schwunghaften Handel mit dem neuen Horst der Weltbevölkerung anzukurbeln, ist ja schließlich bei einer Milliarde Köpfe ein prima Absatzmarkt für unsere Automobilindustrie. Im Gegenzug bekommen wir sinnlosen, vergifteten Plastikmüll in 1-Euro-Läden zurück. Ein wahrhaft zynischer Schachzug in Sachen Volkswirtschaft, aber da kennt sich der Gerd ja aus. „Was lassen wir uns von den Chinesen eigentlich noch alles gefallen“, will Stroganow wissen, und harmonisierend, wie es meine Art ist, weise ich darauf hin, dass das Verhalten einer Regierung ja nicht unbedingt die Mentalität eines Volkes widerspiegeln müsse. „Ach nee“, sagt Stroganow, und erwähnt nebenbei von der Vorliebe der Chinesen, Bären in körpergroßen Käfigen mit Gallenkathedern zu halten und sie erbärmliche Qualen leiden zu lassen, weil Original-Bären galle angeblich die Potenz steigert.

Wer zum Teufel wünscht sich denn potente Chinesen? Sie unterstützen die Massaker in Birma, spucken auf jegliche Diplomatie, wenn es um den Dalai Lama geht. „Soweit außerhalb die Weltgemeinschaft hat sich bislang nur die USA gewagt“, erklärt Stroganow. Apropos Dalai Lama – Stroganow ist ja ein spiritueller Mensch, und immer, wenn er sich mit dem Tod beschäftigt, sympathisiert er wie alle Prominenten ein wenig mit dem Buddhismus. Neulich aber musste Stroganow hören, dass seine Heiligkeit, der Dalai Lama, jeden Tag bereits um 19 Uhr 30 Uhr zu Bett geht. Die Quelle hierfür ist nicht gesichert, sie stammt von einer Live-Aufnahme eines Tom Waits-Konzertes, und der wiederum ist für seine nicht immer ganz wahrheitsgemäßen Geschichten bekannt. Jedenfalls pflichtet Stroganow Tom Waits darin bei, dass dies nicht unbedingt die Heiligkeit ist, die wir gewohnt sind. Aber der Dalai Lama hat auch eine Menge Liebe zu geben, deshalb mag das frühe zu Bett gehen notwendig sein. Worauf ich damit hinaus will, ist, dass sogar ich, und schlimmer noch, Stroganow, im Gewahrsein dieser Ereignisse das erste Mal Sympathie für das Verhalten Angela Merks empfinden, die den Dalai Lama trotz der Entgleisungen der chinesischen Regierung empfangen hat. Das schmerzt! Aber das sind Pseudo-Schmerzen, nichts gegen die Qualen der Galle-Bären. Nichts gegen die wahnwitzigen Verbrechen und den Zynismus der Dämlichkeit. „Ich kann auch ohne Bären-Galle“, behauptet Stroganow. Respekt.

Der Autor im Netz: www.fletter.de

Moderation für BeraterInnen

Das Bildungswerk ver.di in Hannover bietet in Kooperation mit der Evangelischen Erwachsenenbildung und SOPRA ein Seminar an, in dem die Moderation als Methode für die Arbeit in und mit Gruppen als „Werkzeug“ vorgestellt und angewendet wird. Angesprochen sind speziell Menschen, die im beratenden Bereich z. B. als Mediatoren oder auch im Bereich der Personalentwicklung tätig sind. Weitere Auskünfte unter Telefon 1 24 00 - 4 10.

Impressum

Lindenspiegel • Lindener Stadtteilzeitung
Hans-Erich Wiesemann, Hrsg.
Deisterstraße 61, 30 449 Hannover
Anzeigenverkauf: Tel. 05 11 / 4 50 03 77 • Fax / 7 01 17 95
Redaktion: Tel. 05 11 / 4 50 02 77
Hans-Erich Wiesemann

www.lindenspiegel.de
redaktion@lindenspiegel.de
argus print media Verlag
Auflage: 12.500 Exemplare
Druckhaus Schlaeger,
11. Jahrgang



APOLLO EUROPA CINEMAS
www.apollokino.de Apollo Kino • Limmer Str. 50 • 30451 Hannover • Telefon (05 11) 45 24 38
Straßenbahnhaltestelle „Leinaustr.“ (Linie 10) direkt vor dem Kino • 10 Min. vom Hauptbahnhof
Regelmäßig ausgezeichnet für ein hervorragendes Filmprogramm von Bund und Land!
Eintritt: 6,- €, ermäßigt 5,- € - Sa./So., 16.00 Uhr: Kinder 3,- € - Erwachsene 5,- €

	16.00 Uhr	18.00 + 20.15 Uhr	22.30 Uhr
1 MO	Montag + Dienstag 20.15 Uhr - (Eintritt 15,- €, ermäßigt 12,- €) DESIMOS LINDENER SPEZIAL CLUB PRÄSENTIERT: Das Live Gastspiel		
2 DI	BRODOWY & WUTSCHIK: Bert Engel sagt "tschüss"		
3 MI	Mittwoch 18.00 Uhr - Dokumentarfilm STEALING KLIMT GB 2006; 88 Min.; Regie: Martin Smith, J. Chabiani	Mittwoch 20.15 Uhr ZUSAMMEN IST MAN WENIGER ALLEIN F 2007; 97 Min.; Regie: Cl. Berr, mit Audrey Tautou	Mi. 22.30 Uhr AMERICAN HARDCORE
4 DO	Donnerstag 18.00 Uhr ADAMS ÄPFEL DK 2005; 93 Min.; Regie: Anders Thomas Jensen	Donnerstag 20.15 Uhr - (0,50 Üblig.-zuschlag) DAS LEBEN DER ANDEREN D 2006; 132 Min.; Regie: F. Henckel v. Donnersmarck	Do. 22.30 Uhr FULL METAL VILLAGE
5 FR	Fr. 10.30: Kinderwagen-Kino KANN DAS LIEBE SEIN Sa. + So. 16.00 Uhr (ab 0)	Fr. + Sa. 17.45 Uhr - (0,50 Üblig.-zuschlag) „Kraftvolle Anklage gegen die Franco-Diktatur und ein ... Plädoyer gegen die Todesstrafe.“ (cinema)	Fr. + Sa. 22.30 Uhr „... eine böse funkelnde Sätire auf das Gutmenschenentum.“ (programmki- no)
6 SA	Bello D 2007; 94 Min.; Regie: Ben Verbong, mit Armin Rohde	SALVADOR E/GB 2006; 131 Min.; Regie: Manuel Hueriga, mit Daniel Brühl, Tristán Ulloa, Leonardo Sbaraglia u.a.	ADAMS ÄPFEL
7 SO	HUI BUH So. 14.00 Uhr (ab 6) Deutscher Kinderschutzbund zeigt: Eintritt: 2,- für alle!!!	So. 14.00 Uhr (ab 6) Deutscher Kinderschutzbund zeigt: Eintritt: 2,- für alle!!!	
8 MO	So. 14.00 Uhr (ab 6) Deutscher Kinderschutzbund zeigt: Eintritt: 2,- für alle!!!	Sonntag 17.45 Uhr - (0,50 Üblig.-zuschlag) DAS LEBEN DER ANDEREN D 2006; 132 Min.; mit Ulrich Mühe, Martina Gedeck	
9 DI	Sonntag 11.00 Uhr Golden-Globe-Reisefilm NEUSEELAND	Montag 18.00 Uhr BALLET RUSSES USA 2005; 118 Min.; OmU; Regie: Dayna Goldfine	Mo. 20.15 - MonGay - PERLEN hin und weg zeigen Erstaufführung: BOY CULTURE USA 2006; 88 Min.; Regie: Q. Allan Brocka
10 MI	Dienstag 18.00 Uhr FULL METAL VILLAGE D 2007; 90 Min.; Regie: Sung-Hyung Cho, Doku	Dienstag 20.15 Uhr KANN DAS LIEBE SEIN F 2007; 90 Min.; Regie: P. Jolivet, mit Sandrine Bonnaire	Di. - Mi. 22.30 - (0,50 Üblig.) Ausgezeichnet mit einem Goya Award: Anarchist und Herzensbrecher: Daniel Brühl als Puig Antich.
11 DO	Mittwoch 17.30 Uhr - (0,50 Üblig.-zuschlag) WIE IM HIMMEL S 2004; 135 Min.; Regie: Kay Pollak, mit M. Nyqvist	Mi. 20.15 Uhr - Zur Woche des Down-Syndroms JENSEITS DER STILLE D 1996; 112 Min.; Regie: Caroline Link, mit S. Testud	Do. - Sa. 22.30 Uhr Ein sehenswertes Manifest über eine immer auch politisch denkende Musikerkone und ihre Zeit.* (programmki- no)
12 FR	Donnerstag - Sonntag 18.00 Uhr Spezialpreis der Jury, Cannes 2006: Der Holländer Rolf de Heer inszenierte eine poetische Fabel, eine augenzwinkernde Expedition zu den Wurzeln der Menschheit. ... faszinierende ethnografische Beobachtungen.* (Cinema)	Do. - So. 20.15 Uhr - Gedreht in Hannover!!! Silberner Bär für Nina Hoss! Mit dem Ehedrama YELLA legt Regisseur Christian Petzold (GESPENSTER) den dritten Teil seiner Trilogie über verlorene Seelen vor. Angesiedelt in der Welt des Risiko-Kapitals entwirft Petzold eine melodramatische Geschichte über Sein und Schein und die Schatten der Vergangenheit.	Do. - Sa. 22.30 Uhr „Selbstverwirklichung eines jungen Mannes zwischen Schuld- und Minderwertigkeitskomplexen.“ (Dunkelblau)
13 SA	Sa. + So. 16.00 Uhr (ab 0) Mississippi D 2007; 98 Min.; Regie: D. Buck, mit Chr. Maria Herbst	Yella Australien 2006; 90 Min.; OmU; Regie: Rolf de Heer, mit Crusoë Kurrdal, Jamie Dayindi Gulpiil Dalalithng, Richard Birrinbirrin, Peter Mynygululu, Frances Djalibing u.a.	Do. - Sa. 22.30 Uhr E 2006; 105 Min.; span. OmU
14 SO	Mo. - Mi. 18.00 Uhr - Gedreht in Hannover!!! Ein stilistisches Meisterwerk. Mit intensiven Traum- Bildern bringt Petzold „das Kunststück fertig, die ganze Dimension unserer Existenz, ihrer Tag- und Nachtseite, sichtbar zu machen.“ (Neues Deutschland)	Mo. 20.15 Uhr - WolMonGay (OmU) - PERLEN zeigt CLOSE TO HOME Israel 2005; 90 Min.; Regie: Dalia Hager, Vidi Bilu	Di. - Mi. 22.30 Uhr Auf den Spuren einer Punk-rock-Legende. (OmU)
15 MO	Yella D 2007; 89 Min.; Regie: Chr. Petzold, mit Nina Hoss	Dienstag 20.15 Uhr 10 KANUS, 150 SPEERE... Australien 2006; 90 Min.; OmU; Regie: Rolf de Heer	Di. 22.30: Kurt Russel in DEATH PROOF GB/Irland 2006; 123 Min.
16 DI	Donnerstag 18.00 Uhr - Delicatessen KATZ UND MAUS D 1967; 88 Min.; Regie: Hans Jürgen Pohland	Mittwoch 20.15 Uhr - mit Hannah Herzprung VIERT MINUTEN D 2006; 112 Min.; Regie: C. Kraus, mit Monica Bleibtreu	Do. + Fr. 22.30 Uhr HALLAM FOE GB 2007; 96 Min.; Regie: David Mackenzie, mit Jamie Bell, Sophia Myles, Ciarán Hinds u.a.
17 MI	Freitag + Samstag 18.00 Uhr Cool, hip, humorvoll und berührend mit einem chartverdächtigen Britpop-Soundtrack, der auf der Berlinale den Silbernen Bären gewann.	Donnerstag - Samstag 18.00 Uhr „Bernad Böhlich lässt seine Figuren nicht verzweifeln, sondern gibt ihnen Großzügigkeit und Humor.“ (AZ) Axel Prahl und Katharina Thalbach in	Do. + Fr. 22.30 Uhr E 2006; 105 Min.; span. OmU
18 DO	HALLAM FOE GB 2007; 96 Min.; Regie: David Mackenzie	So. 20.15 Uhr - Jamie Bell (BILLY ELLIOT) in HALLAM FOE mit Jamie Bell, Sophia Myles, Ciarán Hinds	
19 FR	Sa. + So. 16.00 Uhr (ab 0) PIPPIS NEUESTE STREICHE USA/S 1987; 97 Min.; Regie: Ken Annakin, mit Tami Erin	Montag 20.15 Uhr - (Eintritt 15,- €, ermäßigt 12,- €) DESIMOS LINDENER SPEZIAL CLUB PRÄSENTIERT LIVE: HÉLGE UND DAS UDO: DER WILL NUR SPIELEN	
20 SA	HUI BUH So. 14.00 Uhr (ab 6) Deutscher Kinderschutzbund zeigt: Eintritt: 2,- für alle!!!	Dienstag 18.00 Uhr - MEIN VAGABUNDIEREN... MAX ERNST D 1991; 105 Min.; Regie: Peter Schamoni, Doku	
21 SO	HUI BUH So. 14.00 Uhr (ab 6) Deutscher Kinderschutzbund zeigt: Eintritt: 2,- für alle!!!	Mittwoch 20.15 Uhr - (Eintritt 15,- €, ermäßigt 12,- €) DESIMOS LINDENER SPEZIAL CLUB PRÄSENTIERT LIVE: BODO WARTKE: ICH DENKE, ALSO SING ICH	
22 MO	Im Internet: www.apollokino.de www.lindener-spezial-club.de www.mongay.de	Do. + Fr. 18.00 Uhr - Regie: Ingo Rasper, Hildesheim Ein Glücksfall für das Kino. „Rasper gelingt eine urkomische Komödie mit wunderbaren Dialogen und starken Figuren.“ (sp-online)	Do. - Sa. 22.30 Uhr „Selbstverwirklichung eines jungen Mannes zwischen Schuld- und Minderwertigkeitskomplexen.“ (Dunkelblau)
23 DI	Donnerstag + Freitag 20.15 Uhr Grandiose Adaption des gleichnamigen Bestsellers von Anna Galvaldi, mit romantischen Charme.	Donnerstag 18.00 Uhr - Regie: Ingo Rasper, Hildesheim ZUSAMMEN IST MAN WENIGER ALLEIN F 2007; 97 Min.; Regie: Claude Berr, mit Guillaume Canet, Audrey Tautou, Hélène Surgère u.a.	Do. - Sa. 22.30 Uhr E 2006; 105 Min.; span. OmU
24 MI	Freitag + Samstag 18.00 Uhr Cool, hip, humorvoll und berührend mit einem chartverdächtigen Britpop-Soundtrack, der auf der Berlinale den Silbernen Bären gewann.	Sa. + So. 20.15 Uhr - Regie: Ingo Rasper, Hildesheim REINE GESCHMACKSACHE D 2007; 105 Min.; Regie: Ingo Rasper	
25 DO	Samstag + Sonntag 18.00 Uhr Audrey Tautou und Laurent Stocker sorgen mit viel Dialogwitz für ein perfektes Kinserlebnis.	So. 20.15 Uhr - Regie: Ingo Rasper, Hildesheim REINE GESCHMACKSACHE D 2007; 105 Min.; Regie: Ingo Rasper, mit Edgar Selge, Florian Bartholomäi, Roman Kizka, Franziska Walsch, Traute Hoess u.a.	
26 FR	KÖNIGE DER WELLEN USA 2007; 86 Min.; Regie: Ash Brannon, Animation	Montag 17.30 + 20.15 Uhr (Eintritt 15,- €, ermäßigt 12,- €) DESIMOS Lindener Spezial Club	Di. 22.30: Kurt Russel in DEATH PROOF GB/Irland 2006; 123 Min.
27 SA	PETERSSON UND FINDUS Eintritt: 2,- für alle!!!	Dienstag 18.00 Uhr - Doku WHAT THE BLEEP DO WE (K)NOW USA 2004; 113 Min.; Regie: Mark Vicente, B. Chasse	Di. + Mi. 22.30 Uhr DUNKELBLAU FASTSCHWARZ E 2006; 105 Min.; span. OmU
28 SO	Mittwoch 18.00 Uhr WE FEED THE WORLD A 2005; 96 Min.; Regie: Erwin Wagenhofer, Doku	Mi. 20.15 Uhr - Regie: Ingo Rasper, Hildesheim REINE GESCHMACKSACHE D 2007; mit Edgar Selge, Florian Bartholomäi	
29 MO	Kino zum Mieten für Betriebs- oder Familienfeiern etc. oder genießen Sie nur zu zweit den Lieblingsfilm des Menschen an Ihrer Seite. Sondervorstellungen für Schulen, Gruppen etc. jederzeit möglich! Gerne erfüllen wir Ihre Filmwünsche! Infos: Telefon 01 78 / 2 18 18 52	Live-Comedy-Show mit Gästen	
30 DI			
31 MI			